

Matheus Müller,
Elville.

Asbach „Uralt“

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.80
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 305.

Dienstag, 31. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hptm. Bayerlein (Bayreuth), Ltn. Besse mit Familie,
Rittm. Beunck, Ltn. Dannenfeld (Thorn), Maj. Dietz mit
Gattin (Leipzig), Hptm. Gisevius mit Gattin (Erfurt),
Obltn. Glemann mit Gattin (Alt-Negentin), Ltn. von
Grupow, Frau Obstlt. von Hillernflinsch (Charlotten-
burg), Ltn. Krenninger, Ltn. Krüger (Lübeck), Frau
Maj. Langemack (Aachen), Frau Admiral Langemack
(Kiel), Hptm. Meschede (Königstein), Ltn. Pallat (Rau-
chemen), Ltn. Philippi (Darmstadt), Ltn. Ritzten (Schlett-
stadt), Rittm. Roupier mit Familie (Berlin), Ltn. Rüger
(Frankfurt), Obltn. Werner (Berlin).

Aus dem Kurhaus.

Das vierte Zyklusconcert

der Kurverwaltung findet am Freitag, den 3. November,
unter Herrn Musikdirektor Schurichs Leitung
statt. Solist ist der hier bereits rühmlichst bekannte
Geiger Herr Josef Szigeti. Der Kartenverkauf an
der Kurhaustageskasse hat bereits eingesetzt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Hochherzige Stiftungen.** Für die im Gang befind-
liche Jubiläumssammlung des „Vaterländischen Frauen-
vereins“ zugunsten der Wiesbadener Kriegsfürsorge sind
nachstehende grosse Einzelsummen bisher gezeichnet
worden: Ungenannt M. 20 000.—, Ungenannt
M. 15 000.—. Möge dieses Beispiel von grosser Opfer-
freudigkeit weitere Nachahmung bei unserer Bürger-
schaft finden. Gebe jeder nach seinen Kräften! Die
Mittel sind zu Ende und die Not ist gross.

Residenztheater.

Erstaufführung: „Liese Lustig“.

Ein fröhliches Spiel in drei Aufzügen von
Paul Georg Münch.

Prinzess Lisette, das Töchterchen eines Duodez-
Fürsten, ist aus der Art geschlagen. Der Herzog hat
zwar auch, im Gegensatz zu seiner Gemahlin, den Hang
zum Inkognitoreisen, zum Bergsteigen, kurz zur Freude
an der Natur. Aber Prinzesschen schliesst sich gar in
übermütiger Laune den wanderfreudigen Scholaren des
Meisters Johannes Tilbrand an, zum Entsetzen des
Hofes. Sollte doch gerade an diesen Tagen die Verlobung
Lisettes mit dem Erbprinzen Arnulf vor sich gehen.
Aber der hat es vorgezogen, selbst als freier Wanderer
in die Weite zu ziehen, — und der Zufall will's, dass er
— inkognito natürlich —, Lisette („Liese Lustig“), trifft,
die unkenntlich unter den Scholaren weilt. Nach recht
komischen Zwischenfällen, — besonders der Abend in
der Scheune des Rheinwirts ist voll ursprünglicher
Heiterkeit —, erkennen sich „Liese Lustig“ und der Erb-
prinz, alias Schneidergeselle Fritz und holen die Ver-
lobung nach.

Jessi Hold war entzückend als 16-jähriges Prinzess-
chen, ob sie schmollte oder mit Fritz über ihr erstes
Abenteuer debattierte. Auch im Ausseren konnte sie
wohl gefallen. Erich Möller hatte in dem Erbprinzen
eine Rolle, die seinen Anlagen besser entsprach, nur

— **Königliche Schauspiele.** Eingetretener Hinder-
nisse halber gelangt am Mittwoch an Stelle von „Tief-
land“ die Oper „Mignon“ im Abonnement C zur Auf-
führung.

— **Kammersänger Paul Knüpfer** von der königlichen
Oper in Berlin absolviert am Sonntag sein siebentes
Gastspiel als „Landgraf“ in Richard Wagners „Tann-
häuser“. Die Vorstellung findet im Abonnement C
statt und beginnt um 6½ Uhr.

— **Lichtbildervortrag im Rhein- und Taunuskub.**
Am Donnerstag findet im Klublokal Turngesellschaft
(Schwalbacher Strasse 8), abends pünktlich 8¼ Uhr
ein Lichtbildervortragsabend statt. Ingenieur Hugo
Tschernig wird über seine Wanderungen in den Lau-
sitzer Bergen sprechen. Der Vortrag wird durch etwa
90 Naturaufnahmen illustriert. Damen, sowie Freunde
und Gönner des Rhein- und Taunuskub sind freund-
lichst eingeladen.

— **Das Kinephontheater** bringt das Lebensbild, das
Leben und Lieben des grossen Walzerkönigs Johann
Strauss: „An der schönen blauen Donau“. Das fei-
ninnige Schauspiel unter Mitwirkung der hervor-
ragendsten Künstler wird besonders interessant durch
die Musikbegleitung, die die bekanntesten Melodien
aus den Werken dieses ausgezeichneten Tonkünstlers
wiedergibt. — „Engelns Hochzeit“ mit Asta Nielsen
bleibt auf allgemeinen Wunsch noch für wenige Tage
auf dem Spielplan, während neue Aufnahmen von den
Kampfplätzen der Vogesen das Programm beschliessen.

— **Vergnügungspalast.** Programm vom 1. bis
15. November. Gastspiel Therese Hütemann, die be-
rühmte Schulleiterin in ihrem erstklassigen Dressurakt;
Remos-Comp, gymnastische Szene, beifolgt: „Das Heim
des Künstlers“; Albert Petschna, Mimiker; Geschwister
Sanden, Gesangs- und Tanzakt; Suleika und Momey,

die preisgekrönten türkischen Schönheiten in ihrem her-
vorragenden Kraftakt; Else Gärtner, Vortragskünst-
lerin; Alvers und Partner, humoristisch-akrobatische
Spiele; Robert Pohlmann, der beliebte Humorist; „Der
musikalische Esel“, urkomische Pantomime, ausgeführt
von der Brauns-Comp.

— **Die Weinlese auf dem Neroberg**, der bekanntlich
städtisches Eigentum ist, wurde heute begonnen.

— **Weinspende für die kämpfenden Truppen**
des 18. Armeekorps. Junge Damen werden in
den nächstfolgenden Tagen eine Haussammlung in
Wiesbaden vornehmen, die bei dem stets so be-
währten Edelsinn der Einwohnerschaft wohl ein
glänzendes Ergebnis zeitigen dürfte. Die Damen
sind mit Ausweiskarten versehen, um jedem Missbrauch
vorzubeugen. Bei der nur noch kurz bemessenen Zeit,
die der Haussammlung zur Verfügung steht, kann die-
selbe sich nur in beschränktem Umfang betätigen. Alle
Geber sind deshalb herzlich gebeten, ihre Spenden,
auch ohne besondere Aufforderung, möglichst rasch zur
Abholung anzumelden. Muss es nicht jedem ein wahres
Herzensbedürfnis sein, Deutschlands Söhnen im Felde
das kommende Weihnachtsfest durch eine Gabe zu ver-
schönen?

— **Weihnachtsliebesgaben für die Kriegs-, Feld- und
Etappenlazarette.** Wie im vorigen Jahr sollen die Ver-
wundeten und Kranken, die draussen in den Kriegs-,
Feld- und Etappenlazaretten liegen, zu Weihnachten in
der Weise mit Liebesgaben bedacht werden, dass jeder
einzelne Verwundete ein Paket als Weihnachtsgabe er-
hält. In ganz Deutschland werden Pakete zu diesem
Zwecke gepackt und die Abteilung 3 des Kreiskomitees
vom Roten Kreuz Wiesbaden hat für sich mehrere
tausend solcher Pakete zu packen übernommen. Die
Abteilung 3 wendet sich an alle Einwohner Wiesbadens

hier und da hielt er sich bei dem sonstigen Draufgänger-
tum zu sentimental. Das Herzogspaar fand in Wilhelm
Chandon und Hedwig v. Bendorf würdige Ver-
treter. Herr Chandon erwies sich wiederum durch
sein vornehmes Spiel und seine Natürlichkeit als
schätzenswerte Kraft. Um die übrigen Persönlichkeiten
des Hofes gleich hier zu würdigen: Elsa Tillmann
war ein kecker Prinz Konrad, Magda Lührssen be-
wies als Erzieherin scharf im Tonfall, dass sie den
„Guten Ton in allen Lebenslagen“ wohl beherrscht.
Fritz Kleinke verdient als Kammerherr wieder be-
sonderes Lob. Die Szene, da er im Negligee auf dem
Weinfasse thront, erregte mit Recht Lächeln. Auch
Hans Flieser (Freiherr von Rabener) erfreute durch
gute Komik. Dem Johannes Tilbrand, dem herzerquickenden
Natur- und Menschenfreund, wusste Herr Ka'm m
Leben zu geben.

Das unter Herrn Brühls Leitung gespielte Stück,
durch das ein patriotischer Hauch weht, und in dem
viele beachtenswerte, gesunde Gedanken stecken, fand,
besonders nach dem zweiten Akt, bei den zahlreichen
Zuschauern grossen Beifall.

H. G.

Taler, Mark und Heller.

Eine Kriegsgeschichte von Geheimrat Dr. E.
Es waren einmal ein Taler, eine Mark und ein
Heller in einem Sparkasten.

„Kinder, das halte ich nicht mehr aus,“ sagte der
Taler. „Als mobil gemacht wurde, sagte man mir, an
der Front wäre ich nicht zu gebrauchen, aber hinter der
Front könne ich noch Gutes tun. Nun warte ich seit
Jahr und Tag vergebens auf meine Einberufung. Ich
ertrage das Nichtstun nicht länger und rücke aus.“

„Dann gehe ich auch,“ fiel der Heller ein.

Da lächelte der Taler: „Ach, du Knirps, was soll
man denn mit dir?“

„Erlaube lieber Onkel, mein Vater hat gesagt, wer
den Heller nicht ehrt, ist den Taler nicht wert.“

„Grössenwahn!“ warf die Mark ein.

„Ach du — — Vater hat gesagt, wenn ich eine
Flinte auf die Schulter nehme und einen Franzosen tot
schiesse, ist er auch tot. Ich gehe zum Vater in den
Schützengraben.“

„Allein bleibe ich auch nicht hier,“ sagte die Mark.

„Und wohin soll's?“ fragte der Taler.

„Ich gehe ins Lazarett und pflege den Hannes, dem
sie die Beine zerschossen haben.“

Da begaben alle drei sich zu ihrem Herrn und
sagten ihm, was sie tun wollten. Der lobte ihr Vor-
haben und ging mit ihnen nach einem grossen Schlosse,
auf dem eine weisse Fahne wehte mit einem roten Kreuz,
und über dem Eingangstor stand in grossen goldenen
Buchstaben: „Kriegsfürsorge“. Von dem Tor-
wart wurden sie vor die Schlossherrin geführt und
brachten da ihr Begehren vor. Die Schlossherrin hörte



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 560. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Soldatenleben, Marsch . . . M. Schmeling
2. Ouvertüre zur Oper „Raymond“ . . . A. Thomas
3. Am Würther See, Melodie . . . A. Jungmann
4. Erinnerung an Wagners „Tannhäuser“ . . . Hamm
5. Juristenballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss
6. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouvertüre . . . F. v. Suppé
7. Fantasie aus der Oper „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
8. Kaiseradler, Marsch . . . J. Schiffer

Abend-Konzert.

8 Uhr. 561. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Ein Abenteuer“ . . . C. Reinecke
2. Szene und Miserere aus der Oper „Der Troubadour“ . . . G. Verdi
3. Ballettmusik aus der Oper „Die Tempelherren“ . . . H. Litolf
4. Ein Wonnertum, Intermezzo . . . E. Meyer-Helmund
5. Im Frühling, Ouvertüre . . . C. Goldmark
6. Aus meinem Tagebuch, für Streichorchester . . . J. B. Zerlett
7. I. ungarische Rhapsodie . . . F. Liszt

Kurverwaltung Wiesbaden.**Traubenkur**

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt

Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeitlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu massigen Preisen. Liste zu Diensten.

mit der herzlichen Bitte, Liebesgabenpakete zu diesem Zwecke zu packen und ihr zur Verfügung zu stellen. Es soll gerade bei der dritten Kriegswihnacht erreicht werden, dass jedem Verwundeten, der fern der Heimat im Lazarett das Weihnachtsfest begehen muss, ein Liebesgabenpaket zukommt. Nach einer Verordnung der zuständigen Stelle sollen diese Pakete keine Wollwaren und Wäschestücke, sowie Lebensmittel enthalten. Sehr erwünscht sind als Inhalt ein nützlicher Gegenstand, wie Hosenträger, Messer, Zigarrentasche, Nähzeug, Geldbeutel, Brieftasche, Pfeife, Taschentuch, Mundharmonika, ferner ein Unterhaltungsspiel oder etwas ähnliches und schliesslich Rauchmaterial. Der Wert eines Pakets soll nach Möglichkeit im Interesse einer gleichmässigen Verteilung 5 Mark nicht übersteigen. Der Stifter des Pakets legt diesem am besten

eine an ihn adressierte Antwort-Postkarte bei, damit ihm der Empfänger danken kann. Selbstverständlich sind die Pakete nicht zu adressieren, da sie durch die zuständigen Behörden verteilt werden. Die Pakete können in dem Geschäftszimmer der Abteilung 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr und nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr abgegeben werden.

Bibliothek.

— Illustrierte Zeitung. „Die Seeschlacht vor dem Skagerrak im Spiegel der Geschichte“ ist eine Untersuchung des Marineschriftstellers Waldeyer überschrieben, die im Mittelpunkt des textlichen Teils der Nr. 3824 steht. Weitere interessante Artikel behandeln, zum Teil reich illustriert, das Theaterwesen in der Türkei, die Kämpfe in Galizien, die Dobruška in ihrer militärischen und wirtschaftlichen Bedeutung, die Wolke als Freund und Feind des Fliegers, Deutsch-

land und Norwegen, das deutsch-schweizerische Handelsabkommen und entbehrliche und unentbehrliche Nahrungsmittel im Kriege. In bildlicher Hinsicht ist die vorliegende Nummer nicht minder bedeutungsvoll. Nicht weniger als 33 teilweise auch in grösserem Format reproduzierte photographische Aufnahmen zeugen dafür, dass in den Kriegszuständen der Leipziger „Illustrierten Zeitung“, von denen bis jetzt 115 vorliegen, auch der Freund des Lichtbildes auf seine Rechnung kommt. Wer eine Zeitschrift sucht, die ihm einen Widerhall der grossen Ereignisse im Feld und in der Heimat gibt, in der er sich an guten Bildern freuen, aber auch literarische Ansprüche befriedigen kann, dem sei ein Abonnement auf die Leipziger „Illustrierte Zeitung“ (vierteljährlich 10 M.) bestens empfohlen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

sie mit gutem Lächeln an und sagte: „Ei, das trifft sich gut. Auf euch habe ich schon lange gewartet. Und jeder von euch ist mir gerade jetzt willkommen. Schau dir die arme Grossmutter an, lieber Taler, die dort mit den Kindern in der Ecke steht. Sie hat mir eben ihr Leid geklagt. Die Mutter ist schon lange tot, und der Vater hat jetzt im Kriege sein Leben gelassen. Nun sind Not und Elend tägliche Gäste in Küche und Stube. Da kannst du Gutes stiften, lieber Taler, kannst schaffen und wirken und dir einen Gotteslohn verdienen. — Auch du, mein kleiner Heller, sollst deinen Willen

haben. Morgen früh, wenn die Sonne aufgeht, fährst du mit dem Zeppelin nach Frankreich hinein und hilfst Liebesgaben in den Schützengraben bringen, schöne warme Kleider, Bücher und tausend gute Sachen, die unsere Krieger brauchen. Und morgen abend, wenn ihr ankommt, dann suchst du das Schönste davon aus und bringst es dem Vater in den Schützengraben. Geht, da lachst du, kleiner Schelm? — Und du, liebe Mark, willst verwundete Krieger pflegen? Komm zu mir liebes Kind, Gott segne deine Hände! Und zum Hannes möchtest du, der die zerschossenen Beine hat? Lauf-

ins Paulinenschlösschen, dort liegt er und wartet schon auf dich.“

Da freuten sich alle sehr, und Taler, Mark und Heller reichten einander zum Abschied die Hände und gaben auch ihrem bisherigen Herrn die Hand. Der sah sie freundlich an und sagte: „Ich hatte euch lieb und habe euch treu behütet. Doch jetzt lasse ich euch gerne ziehen, denn mit Freuden gebe ich meinen letzten Heller für das Vaterland.“

HOTEL KAISERHOF

an der Frankfurter Strasse, Wiesbaden. 5 Min. von der Wilhelmstr.

VORNEHMSTES FAMILIENHAUS

DIE HERRLICHSTE u. RUHIGSTE LAGE

Eigene Thermalquelle in der SPIEGELGASSE am Kochbrunnenbecken.

Direkte Zuleitung zu allen Badezimmern.

DAS GANZE JAHR GUT BESUCHT

PROSPEKT

EIGENES SCHWIMMBAD, SCHWIMMKURSE

Festsaal der Turngesellschaft. Mittwoch, 1. November, 8 Uhr:

Wagner-Liszt-Abend.Kammersänger **Walther Kirchhoff.**

Programm: Aus Meistersinger: Am stillen Herd, Preislied; Tannhäuser: Romerzählung; Lohengrin: Gräfinzählung; Liszt: Lieder. — Numerierte Karten zu 5, 4, 3 u. 2 Mk. u. unnummerierte zu 1 Mk. in der Musikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16 und Abendkasse. 851

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Dienstag, den 31. Oktober 1916.

Abends 7 Uhr.

Gerades Abonnement.

20. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 20.

Mittlere Preise.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benützung des Romans „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch. Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.)
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Zwei grosse Schlager

von Samstag, 28. bis

Dienstag, 31. Oktober:

Erst-Alleinaufführung!

des köstlichen Schwanks in 4 Akten

(Darsteller nur allererste

Berliner Schauspieler!)

Hampels Abenteuer.

(Richard Oswald-Film!)

Personen, u. a.:

Theaterdirektor Striese Ferd. Bonn

Hampel Gg. Baselt

Seine Frau Anna Möller-Linke

Lola René, Schauspielerin Thea Degen

Darnach auf vielseitigen Wunsch:

Die grosse Attraktion:

„Gräfin X“.

Hervorragender Zirkusschlager in

4 Akten.

Naturaufnahme:

Der heilige Pillenkäfer.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee

Künstlerkonzerte.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 31. Oktober 1916.

242. Vorstellung.

7. Vorstellung Abonnement A.

Der Troubadour

Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe

Verdi. Nach dem Italienischen des

S. Cammarano von H. Proch.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 31. Oktober 1916.

Abends 7 Uhr

Dutzend- u. Fünfsigekarten gültig

Liese Lustig.

Ein fröhliches Spiel in 3 Aufzügen

von Paul Georg Münch.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

KT**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

31. Oktober—3. November 1916.

Johann Strauss

das Leben und Lieben

des Walzerkönigs

An der schönen blauen Donau

in Begleitung der bekanntesten

Melodien seiner Werke.

Die grossen Kampfplätze

der Hochvöge.

Auf allgemeinen Wunsch

für einige weitere Tage

Engelins Hochzeitmit **ASTA NIELSEN.****TT****Thalia-Theater**

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Samstag, 28. bis einschl.

Dienstag, 31. Oktober.

Erstaufführung!

Die Bettelprinzessin.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

HEDDA VERNON.

Im Liebesfalle,

da sind sie alle

Ein tolles Backfischlustspiel

in 3 Akten.

Neueste Kriegsbilder!

(Eiko erste Woche)

Ab 7 1/2 Uhr Abends Mit-

wirkung eines verstärkten Künstler-

Orchesters

Park-Bodega
Täglich Konzert
von 8 1/2—11 Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. Oktober 1916.

Adler, Fr., Berlin	Römerbad	Heinz, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart	Europäischer Hof	Remy, Fr., Neuwied	Hohenzollern
Alfers, Fr., Münster	Hospiz z. hl. Geist	Helmenstein, Hr., Elberfeld	Reichspost	v. Roque, Hr. Rittm. m. Fr.,	Quisisana
Andernach, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel	Henius, Hr. Dir., Berlin	Rose	Rohde, Hr. Rittergutsbes., Miltzow	Schwarzer Bock
Antos, Hr. Amtsrichter, Köln	Hansa-Hotel	Herber, Hr., Godesberg	Europäischer Hof	Rosenberger, Hr. Kfm., Berlin	Zum Posthorn
Assmann, Fr., Köln-Lindenthal	Hotel Oranien	Hess, Hr. Kfm. m. Fam., Trier	Einhorn	Rosenstein, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
As, Fr., Siegen	Weisse Lilien	Hilgers, Fr. Dr., Bochum	Villa Borussia	Rosenstein, Hr. Kfm., Köln	Fürstenhof
Bach, Hr. Dir. m. Fr., Wehrheim	Hotel Eppe	Hillebrandt, Hr. Gutsbes., Iserlohn	Zum Landsberg	Rückert, Fr., Nizza	Kaiser Friedrich-Ring 6
Ballmert, M., Vielbrunn	Augenheilstalt	Hirschfeld, Fr. Generalkonsul, Berlin	Nassauer Hof	Ruppin, Fr.,	Hotel Cordan
Becker, Hr. Kfm., Schierstein	Hotel Central	Hogau, Hr. Zahnarzt m. Fr., Frankfurt	Prinz Nikolaus		
Behrendt, Hr. Pfarrer, Danzig-Altschottland		Hönlingshoff, Fr., Hamburg	Rose		
	Pariser Hof	Irl, Hr. m. Pflegerin, Rheinbreitbach	Sauer, Hr., Moselstrade		Zum Kochbrunnen
Behrmann, Hr. Kfm., Königsebrg	Haus Dambachtal	Jaeger, Hr. Kfm., Leipzig	Schaefer, Hr. Oberleutnant, Kiel		Villa Küster
Bensinger, Fr., Mannheim	Rose	Jarislowsky, Fr., Aachen	Schallenger, Hr., M.-Gladbach		Zur Sonne
Berger, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Hotel Central	Jesenhaus, Hr. Kfm., Stuttgart	Schaper, Hr., Arnberg		Zur Stadt Biebrich
Berl, Hr. Bankier m. Fr., Berlin	Rose	John, Hr., Gemünd	Schardt, Hr., Frickhofen		Zum Kochbrunnen
Beutter, Hr. Hauptmann, München	Hainerweg 4	Jores, Hr. Major, Köln	Schindler, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg		Nassauer Hof
Beyer, Hr. Hauptm., m. Fr., Reimscheid	Grüner Wald	Junk, Hr.,	Schlesinger, Fr. m. Tochter, Berlin		Wilhelma
Beyer, Hr., Leipzig	Hotel Berg	Kaiser, Hr. Dr., Kreistierarzt, Northeim	Schlosser, Hr. Dr. med. m. Fr., Wilhelmshaven		Wiesbadener Hof
Blanchot, Hr. Dir. m. Fr., Tegernsee	Haus Icke	Kalberg, Hr. Kfm. m. Fr., Schönbach			
Blancheriz, Fr. m. Tochter, Düsseldorf	Rose	Kamlah, Hr., Augustenruh			
Blume, Hr. Baurat, Lichterfelde	Hotel Cordan	Karpf, Fr., Fulda			
Bohme, Fr. Dr. med., Berlin	Nassauer Hof	Kern, Fr., Mannheim			
Brand, Fr., Barmen	Hotel Union	Kirsch, Hr. m. Mainz			
Breising, Hr. Kfm. m. Fr., Düren	Nassauer Hof	Klaes, Hr. Kfm., Nürnberg			
Breuer, Hr. Oberlehrer m. Fr. u. Schwester, Hagen		Klonk, E., Bierstadt			
	Hansa-Hotel	Koch, Hr. Fabr. m. Fr., Köln			
Breitenbach, Fr., Unna	Silvana	Köhler, Hr. Kfm., Offenbach			
Brigelmann, Hr. Kfm., Köln	Fürstenhof	Kranz, Hr., Dormagen			
Brickmann, Hr. Gutsbes. u. Leutnant, Darmstadt		Kretschmer, Hr. Kfm., Frankfurt			
	Villa Küster	Kühn, Hr., Hannover			
Brühl, Fr., Hamburg	Rheinischer Hof	Külp, Fr., Hauptm., Deutz			
von Bühler, Fr.,	Pens. Wenker-Paxmann	von Luer, Hr. Kfm.,			
Bustings, Hr., Köln	Hansa-Hotel	Lamort, Fr.,			
Claus, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald	Landau, Hr. Kfm., Strassburg			
Coppel, Fr. Dr., Giessen	Schwarzer Bock	Leger, Fr. m. Kindern, Darmstadt			
Darmstaedter, Fr., Mannheim	Rose	Lenz, Hr. Kfm., Kassel			
Daubenspeck, Fr., Berlin	Hotel Weiss	Lex, Hr.,			
Dostert, Hr. Dr. med., Frankfurt	Villa Borussia	Lieren, Fr. Dr., Sanitätsrat, Aachen			
Drescher, Fr., Mannheim	Hotel Vogel	Lind, Hr. Leutnant			
Dressler, Fr. Reg.- u. Forststrat, Kiel	Pens. Gabler	Löber, Fr. m. Sohn, Horst			
Eberhard, Hr. Ing., Dessau	Gasthof Krug	Lucks, Hr. Kfm., Frankfurt			
Freiherr von Eberstein, Hr. Major,	Zwei Böcke	Luer, Fr., Mannheim			
Eigen, Hr., Homberg	Evangel. Hospiz	Lumme, Hr., Osnabrück			
Erbach, Hr. Dir., Düsseldorf	Taunushotel				
Fangmann, Hr. Kfm., Darmstadt	Zur Stadt Biebrich				
Felsenstein, Hr. Kfm., Leipzig	Fremdenh. Linkenbach				
Ferdinand, M., Nomborn	Augenheilstalt				
Forn, Hr. Ing., Halle	Metropole u. Monopol				
v. Frentz, Hr. Fabr., Köln	Hotel Weiss				
Gartner, Hr. Rittmeister, Fürth	Continental				
Galliat, Fr., Köln	Albrechtstr. 24				
Garnier, Hr. Lehrer, Friedrichsdorf	Hotel Union				
Gerbel, Fr., Allendorf	Augenheilstalt				
Gleitzmann, Fr., Berlin	Palast-Hotel				
Göbel, Hr., Konstanz	Goldenes Ross				
Gottschalk, Hr. Fabr. m. Fr., Krefeld	Fürstenhof				
Grau, Fr., Honnef	Pens. Wenker-Paxmann				
Grau, Hr. Chefarzt Dr., Honnef	Pens. Wenker-Paxmann				
Groen, Hr., Frankfurt	Hotel Central				
Gross, Hr., Saargemünd	Hotel Eppe				
Grote, Fr., Hamburg	Weisse Lilien				
Grünberg, Hr. Fabr., Köln	Vier Jahreszeiten				
Grünwald, Fr., Giessen	Kronprinz				
Güllich, Hr. Kfm.,	Rheinischer Hof				
Hagemann, Fr., Braunschweig	Schwarzer Bock				
Hahnweg, Hr. Rittergutsbes. m. Tochter,	Ober-Plehen				
	Schwarzer Bock				
Haniel, Fr. m. Jungfer,	Hotel Oranien				
Hahn, Hr., Berlin	Hansa-Hotel				
Hartwig, Fr.,	Hansa-Hotel				
Hein, Hr. Leutnant,	Hohenzollern				

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Pasanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. Oktober	57 447	35 616	93 063
Am 28. Oktober	164	61	225
Zusammen	57 611	35 677	93 288

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten
bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch
besten Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Auf das

Postscheck-Konto Nr. 13021

an der

Kasse des Kreis-Komitees vom
Roten Kreuz

können Spenden zur Versorgung der Truppen aus dem Friedensbereich des
XVIII. Armeekorps mit Weihnachts-Liebesgaben eingezahlt werden.

Wer 340 Mark einbezahlt, als dessen Spende geht eine Einheitskiste den
Truppen zu.

788

SCHLOSS
DAMENBEKLEIDUNG
Langgasse 32.

Das grosse
Spezialhaus
für
Jackenkleider, 19011
Taillekleider,
Mäntel, Blusen und Röcke.

Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.
Jeden Tag: Künstlerkonzert.

733

Trierischer Hof
— 3 Spiegelgasse 3 —
Central-Bodega
seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

750

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

Hotel Nizza, Wiesbaden
Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Kochbrunnen-Bäder. — Garten.
Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.
Besitzer: Ernst Uplegger.


Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58